

Grusel, Gräfte, Groschenhefte präsentiert:

Ein GGG-Sachbuch –
Sonderband als Artikelserie

Gänzlich glamourfreie Geisterfänger?

Vergessene

Geisterjäger aus
der zweiten Reihe ...

Helden



von Jochen Bärtle

Sie waren die zweite Verteidigungslinie im Kampf gegen das Böse!

Die (fast) vergessenen Geisterjäger seit 1968 ... eine nicht immer ganz ernst gemeinte Chronik der unbekannten Geister-Killer.

Hier sind sie also nun, die **SHoeS** (Schmalspur-Helden ohne eigene Serie)! (*)

Ob nun Sinclair-Klon, Geisterpsychologe, Superheld, „Versuchs-Ballons“, Dämonenkiller-Vertreter oder verdrehte Dann-doch-keine-Serie-Helden: Die Helden, Helden(?), Heldinnen und Monster aus den Sub-Serien der bekannten Gruselreihen der verschiedenen Verlage haben zumeist einiges gemein: Sie haben keine Lobby, selten ein Logo und fast nie ein Gesicht auf den bunten Covers der Romane. Die Beliebtheit ihre Abenteuer blieb meist hinter denen ihrer bekannteren Kollegen zurück. Hinter denjenigen Grusel-Helden, die den Sprung in die erste Garde der Heftromanzugpferde geschafft haben ... oder zumindest eine eigene Serie erhielten. Aber bei den vermeintlichen ShoeS gibt es zwischenzeitlich auch Ausnahmen!

Doch hier geht es ohnehin nicht um den Faktor Wirtschaftlichkeit, sondern um den Faktor „Fun“. Entweder des Unterhaltungswertes oder des unglaublichen Kopfschüttelns zahlreicher Merkwürdigkeiten wegen. Egal, ob eine Serie erfolgreich war oder nicht: Geister-Fachleute, die eine eigene Serie erhalten haben sind zumindest den Kataloglisten nach bekannt. Unsere vergessenen Helden meistens nicht.

Viel Spaß mit den Könnern, Alles-Könnern und ... und ... Hätte-er-doch-nur-können-Könnern aus den deutschen Gruselheftromane!

Teil 28:

Weggetreten und gefährlich:

Barbara Bender

von Roger Damon



(*) Wortkreation: Michael Schönenbröcher, LKS DÄMONEN-LAND Band 90

Vergessene Helden

GGG-Sonderband als Artikel-Serie.
Erscheint unregelmäßig im Sachbuchbereich von
Grusel, Grüfte, Groschenhefte (www.groschenhefte.net)

Teil 28: *Weggetreten und gefährlich*

[Stand 10.2023]

© 2023-2025 Jochen Bärtle, GGG-Sonderband:
eine Hobby-Veröffentlichung (non-profit)

Die unregelmäßig erscheinende Reihe der GGG-Sachbücher ist eine Hobby-Produktion für Leser und Sammler. Sie entstand aufgrund der langjährigen Begeisterung des Autors für die auch heute noch verpönten „Groschenhefte“, die seit 2002 mit seiner Internetseite eine Plattform gefunden haben: Grusel, Grüfte, Groschenhefte (<http://www.groschenhefte.net>). Die „Bücher zur Internetseite“ sind als Sekundärliteratur zu den verschiedenen Themen rund um den deutschen Heftroman gedacht; mit dem Zweck, die wichtigsten Informationen und Hintergründe zu den Serien und Reihen der deutschen Nachkriegsheftromanlandschaft für Hobbyisten zusammen zu stellen und verfügbar zu halten; das Hauptaugenmerk liegt dabei auf den Erzeugnissen der Zeitschriftenverlage, die ihre Produkte über den Presse-Grosso vertrieben haben.

Nutzungsbedingungen für Verbreitung und Verarbeitung:

Der vorliegende Artikel zum GGG-Sonderband „Vergessene Helden“ und/oder seine Teile dürfen zum persönlichen Gebrauch gespeichert, ausgedruckt und als Datei/Ausdruck weitergegeben werden. Die PDF-Datei darf komplett als auch in Auszügen im Internet kostenlos und ohne Bedingungen zum Download angeboten werden. Folgende Quellenangabe ist gut erkennbar für den Download zu verwenden: „[ggfs.: **Auszug aus:] Vergessene Helden – Gänzlich glamourfreie Geisterfänger? – Geisterjäger der zweiten Reihe** von Jochen Bärtle, © [Jahresangabe] Jochen Bärtle, GGG-Sonderband, eine Hobby-Veröffentlichung (non-profit); übernommen von groschenhefte.net.“

Das PDF darf als Grundlage für Überarbeitungen verwendet werden, solange die ursprüngliche Quellenangabe gut erkennbar im neuen Dokument und seinem Kontext verwendet wird. Die Texte dürfen nicht aus dem Zusammenhang gelöst werden. **Diese Zustimmung gilt ausdrücklich nur für reine Hobbyveröffentlichungen.** Für die Verwendung in oder im Zusammenhang mit professionellen oder gewerblichen Veröffentlichungen oder bei Gewinnerzielungsabsicht (gleichgültig ob Printmedien, digitale Medien oder Audio/Podcasts), bedarf es der ausdrücklichen Zustimmung des Autors.

Hinweis zu Bildrechten:

Die Rechte der ggf. verwendeten Bilder, Grafiken, Titelbilder und Titelbildteile liegen bei den jeweiligen Urhebern oder aktuellen Rechteinhabern und werden nur im Rahmen eines Bildzitates nach § 51 Urheberrechtsgesetz verwendet. Die Bilder stehen im direkten Zusammenhang mit den auf die dazugehörigen Romane verweisenden Texten und Erläuterungen und werden nur zu diesem Zweck verwendet; ggf. ebenso für eine Kollage aus Bildausschnitten, Grafiken diverser Serienlogos und Rotseiten. Die als Logo und Kapiteltrenner verwendete Grafik (*Totenkopf mit Zylinder und Zigarre*) ist Freeware (für kommerzielle und private Nutzung freigegeben; Quelle: *Skull With Top Hat and Cigar*; Clip Art from: de.clipartlogo.com, uploaded 03.10.2009). Darüberhinausgehende Nutzungsbedingungen sind bei der Quelle nicht angegeben. Für die Verwendung an der senkrechten Achse gespiegelt. Der Rahmen/Hintergrund (*grunge-3539760*) ist lizenzfrei nach den Nutzungsbedingungen von pixabay.com; Autor: AMI/SGND. Für die Nutzung gestreckt und nachbearbeitet.

Von GGG sind bislang folgende Sachbücher erhältlich:

- **Grusel, Grüfte, Groschenhefte: Deutsche Grusel-Heftromane von 1968 bis heute – Eine Chronik des Dämonen-Booms [überarbeitete und erweiterte Neuauflage zum 50jährigen Jubiläum]** / Herstellung und Verlag: Books on Demand GmbH, Norderstedt, 2018, 544 Seiten, davon 26 Seiten Farabbildungen, Preis: € 23,00
ISBN 978-3-7528-7995-7, Paperback (14,8 x 21 [cm])
- **Götzen, Gold und Globetrotter: Deutsche Abenteuer-Heftromane von 1960 bis 2015 – mit Übersicht der wichtigsten Nachkriegsserien** / Herstellung und Verlag: Books on Demand GmbH, Norderstedt, 2016, Paperback (14,8 x 21 [cm]), 356 Seiten, davon 13 Seiten Farabbildungen, Preis: € 17,50, ISBN 978-3-7392-3689-6
- **Goblins, Götter, Greifenreiter: Fantasy im deutschen Heftroman von 1972 bis 2012 – über die seltenen Ausflüge in phantastische Welten** / Herstellung und Verlag: Books on Demand GmbH, Norderstedt, 2017, ISBN 978-3-7431-7512-9, Paperback (14,8 x 21 [cm]), 164 Seiten, davon 7 Seiten Farabbildungen, Preis: € 10,00
- **Geister, Gaslicht, Gänsehaut: Mysteriöse Romanzen, romantische Gothics – Der Spannungsroman für Frauen (Version 4.0)** / PDF-Edition (non-profit): Download von www.groschenhefte.net / 198 Seiten (DIN A4), davon 5 Seiten Farabbildungen; 2013, aktuell: Version 4.0 (01.11.2019), Preis: **kostenlos!** Auch als limitierte Printausgabe erschienen [vergriffen].
- **Gestirne, Gleiter, Galaxien: Ein Universum deutscher Science-Fiction-Heftromane. Von 1953 bis heute. Abseits von Perry Rhodan ...** / Herstellung und Verlag: Books on Demand GmbH, Norderstedt, 2021, Paperback (14,8 x 21 [cm]), 448 Seiten, davon 22 Seiten Farabbildungen, Preis: € 20, ISBN 978-3-7354-4233-4

Barbara Bender

Streunerin, Todesengel, Waffe

Daten und Fakten

Sub-Serie(?) von Roger Damon (ursprünglich Sammel-Pseudonym bzw. Agentur-Pseudonym der Agentur Grasmück für Manfred Weinland und Roland Rosenbauer; hier aber nur: Manfred Weinland)

2 Romane im SILBER GRUSEL-KRIMI (SGK), Zauberkreis-Verlag, Rastatt; Nrn. 189 und 231; erschienen am 02.05.1978 und 20.02.1979

Es handelt sich um die beiden einzigen Romane, die Manfred Weinland unter diesem Pseudonym verfasst hat.



Echt anders doch, ehrlich!

Der erste Roman der Sub-Serie (worüber man bei nur zwei Romanen natürlich trefflich streiten kann) um Barbara Bender dürfte der erste professionell veröffentlichte Heftroman von Manfred Weinland gewesen sein, nachdem er zuvor bei PERRY RHODAN und ATLAN einige (Fan-)Kurzgeschichten veröffentlicht hatte.

Was man diesem Roman aber bereits deutlich anmerkt, ist die typische (alp-)traumhafte Erzählweise, die Manfred Weinland immer wieder in seinen Grusel-Geschichten unterbringt – zumindest beim ersten der beiden Romane, der dadurch zu einem der (nach meiner Meinung) ungewöhnlichsten und wirklich (bis auf einige Kritikpunkte) gelungensten Romanen des SGK gehört.

Er hebt sich deutlich aus der nicht zu übersehenden Ähnlichkeit (wenn nicht gar „Gleichförmigkeit“) der SGK-Romane zu dieser Zeit wohltuend heraus – nicht umsonst verlor der SGK gegenüber dem VAMPIR HORROR-ROMAN und dem GESPENS-TER-KRIMI an Beliebtheit bei den Lesern.

Aus der Gesamtkonstellation hätte eine wirklich interessante Sub-Serie werden können. Unklar bleibt, ob eine solche überhaupt jemals geplant gewesen war.



Barbara Bender: unbekannt!

Barbara Bender ist 18 Jahre alt und lebt als Streunerin, über die man nicht viel weiß, in einem Erziehungsheim, aus dem sie immer wieder entkommt und Streifzüge unternimmt. Sie ist häufig fast komplett geistesabwesend und ihre Streifzüge sind oft von der bereits erwähnten Weinland'schen (Alp-)Traumhaftigkeit geprägt.

Barbara Bender hat darüber hinaus keine Geschichte, kein Origin, kaum Bewusstsein!

Die Figur, mit deren Namen man aus heutiger Sicht dem reinen Klang nach ebenso eine reife Heile-Welt-Roman-Autor(in) oder eine kostümierte Super-Heldin aus dem DC-Universum assoziieren könnte, agiert nicht selbst, bleibt völlig blass und trägt die Handlung kaum – das übernehmen fast alle anderen Figuren.

Aber Barbara Bender ist vor allem eins: eine mächtige Waffe!

Eine Waffe des Bösen(!) wohlgemerkt, die durch ihre starken okkulten und Parakräfte im Auftrag eines Dämons tötet – und am Schluss dadurch aber auch die Nemesis der dämonischen Kräfte wird.



Pro- und Antagonisten: unbekannt ... fast ...

Den Hauptteil beider Romane trägt das Wirken des Bösen: die Handlungen des Dämons, der nur als „der Silberne“ beschrieben wird, die Sekte im zweiten Teil oder ihre jeweiligen Opfer.

Dazu kommen ein paar „Zwischenspiele“ (z. B. durch die Ermittlungen der Polizei), die aber eigentlich völlig unerheblich sind. Wichtiger ist da die Handlung in Teil 1 im Seniorenheim (!) und die exotischen Drogen dort (sic!) – denn hier kommt der 71jährige Michael Brawand ins Spiel, der eigentliche „Held“ des ersten Teils.

In seiner Gegenwart vernichtet Barbara Bender, die zwischenzeitlich immer mal wieder kurz den Dämonenbann abschütteln konnte, später dann den Dämon, der ursprünglich ihre Kräfte geweckt und sie als Waffe eingesetzt hatte. Die beiden Heim-Bewohner(!) Barbara und Michael entschließen sich, den Kampf gegen das Dämonische aufzunehmen und verschwinden in eine andere Dimension. Dort spielt dann der zweite Band.

Die Reise von Barbara Bender und Michael Brawand (der in der anderen Dimension aufblüht, sich vielleicht sogar verjüngt?) zum Dämonenauge in der Stadt Pan-Nekro wird parallel zu den Morden und den Untaten einer Sekte in unserer Welt erzählt.

Barbara ist dabei weiterhin die meiste Zeit wie in Trance, im Dämonenschlaf.

Mit der Aktivierung des Dämonenauges, zu dem Barbara der Schlüssel ist und das magisch neutral für das Gute wie das Böse eingesetzt werden kann, kommen die beiden (zwangsweise) dann wieder in unsere Welt zurück und setzen damit auch gleich den dämonischen Machenschaften der Sekte ein Ende.

Barbara ist aus der traumwandlerischen Gefangenschaft und dem Bann der Dämonen erlöst, sie scheint ihre Para-Kräfte aber verloren zu haben. Der 71jährige Michael scheint sich offensichtlich in die 18jährige verliebt zu haben: ENDE ...

...

... okay: Abgesehen davon, dass Teil zwei sich derart stark von der ungewöhnlicheren Erzählweise von Band eins unterscheidet, wäre doch die Grundkonstellation noch einige weitere Romane wert gewesen: Beide Protagonisten waren von einem Strahl des Dämonenauges an der Stirn getroffen worden (das hinterlassene Stigmata verblasste aber sofort wieder), Barbara hatte die Fähigkeit zur Astralwanderung entwickelt und Michael scheint sich zu verjüngen – ich sehe da auf Dauer praktisch einen muskulösen Neo-Barbaren in Cord-Hose und Feinrippunterhemd direkt vor meinem inneren Auge entstehen ... Was hätte man da alles noch draus machen können!?

Aber die Romane passen nicht so wirklich in den SGK von damals, was evtl. das Aus einer möglichen Sub-Serie bedeutet hat (rein spekulativ, natürlich!).

Tja, Baraba Bender ist nicht die echte Heldin, sondern mehr ein Werkzeug – für Gut wie für Böse.

Michael Brawand ist ein alter Mann.

Die Ermittler sind von den Geschehnissen überfordert.

Die Bösen sind die Bösen ... und am Schluss tot.

Eigentlich gibt es in dieser Sub-Serie keine echten Helden, aber leider viel verschenktes Potential.

Na gut, was Traumzeit und traumhafte Magie betrifft, konnte sich Manfred Weinland ja später zumindest bei VAMPIRA bekanntermaßen heftig austoben :-)

Trotzdem ein aus meiner Sicht ungewöhnliches und durchaus gelungenes Grusel-Heftroman-Debut von Manfred Weinland, über den man an dieser Stelle nicht wirklich viel zu erzählen braucht, oder?



Artikel:

Weggetreten und gefährlich

© Jochen Bärtle, 2023-2025

Teil der Artikelserie als GGG-Sonderband:

Vergessene Helden: Gänzlich glamourfreie Geisterfänger?

Quelle/Download: Internetseite GRUSEL, GRÜFTE, GROSCHENHEFTE
(<http://www.groschenhefte.net>)